

Statt Eiseskälte oder Vorfrühling oftmals trüber Februarhimmel

Der Februar 2009 gestaltet sich temperaturmäßig durchschnittlich: Mit einer Monatsmitteltemperatur von 3,2 Grad Celsius (°C) wird der langjährige Mittelwert 1971-2000 von 3,1 °C fast exakt erreicht. 11 Frosttage werden registriert, eine strenge Frostperiode mit mehreren Eistagen wie Anfang Januar bleibt jedoch aus. Anders als im Vorjahr, als der Februar zahlreiche heitere Tage mit viel Sonnenschein und bereits frühlingshafte Werte von 14 bis 16 °C brachte, zeigt sich der Himmel in diesem Jahr durchweg äußerst trüb: So werden 20 trübe Tage und ein mittlerer Bedeckungsgrad von 6,5 Achtel (Februar 2008: 4,5 Achtel) verzeichnet! Da ist es kein Wunder, dass der Monat mit 61,3 Litern Niederschlag pro Quadratmeter (L/m²) auch nasser war als im langjährigen Mittel (44 L/m²).

Nachdem die letzten Januartage nochmals frostige Temperatur bringen, hält sich die winterliche Kälte noch kurz zum Februarbeginn, ehe es ab dem 2./3. mit atlantischem Einfluss rasch milder wird. Mit Tiefdruckeinfluss und einer westlichen Strömung werden feuchte Luftmassen herangeführt, die für einen oftmals bedeckten Himmel und zeitweilige Schnee- und Regenfälle sorgen. Bleibt es unter hochnebelartiger Bewölkung am 4. mit maximal 1,9 °C noch recht kalt, steigt das Thermometer am 6. bei zeitweiligem Sonnenschein auf angenehme 10,8 °C – ein kleiner Lichtblick angesichts der trüben Witterung.

In den Folgetagen setzt sich von Nordwesten her wieder feuchtkalte Luft durch und bringt neben leichten Nachfrösten einzelne Graupelschauer und zeitweilige Schneefälle mit. Am 9. und 10. sorgt Sturmtief „Quinten“ für Windböen der Stärke 7, zeitweilige Regen- und Schneefälle, die insgesamt 20,6 L/m² hinterlassen, sowie eine kurze Milderung, ehe sich in den Tagen darauf wiederum eine Nordwestlage einstellt, die uns am 11. und 12. neben einem zeitweise recht freundlichen Sonne-Wolken-Mix erneut einzelne Schnee- beziehungsweise Schneeregen- und Graupelschauer beschert. Passend zum Valentinstag (14.) stellt sich noch einmal sehr schönes Wetter ein: Nach einer kalten Nacht (Tiefstwert –3,4 °C) scheint den ganzen Tag die Sonne, sodass das Kriterium eines „heiteren Tages“ erfüllt wird, und das Thermometer steigt auf immerhin 4,5 °C an, ehe es in der Nacht auf den 15. mit –4,5 °C wieder recht kalt wird.

In der zweiten Monatshälfte zeigt der Februar wieder seine trübe Seite und so geht es sehr ungemütlich weiter. Am 15. sorgen einfließende feuchte Luftmassen anfangs für leichten bis mäßigen Schneefall, der am 16. dann in Regen übergeht – zuvor liegen aber immerhin bis zu 2 cm Nassschnee. In den Nächten auf den 18. und 19. wird es bei Aufklaren nochmals etwas kälter mit Tiefstwerten von –2,7 °C beziehungsweise –1,8 °C, bevor ein erneutes Schneefallgebiet am 19. abermals eine

kurzzeitige dünne Schneeschicht über Bocholt legt. Mit auflebender westlicher Strömung gelangt dann ab dem 20. wieder deutlich mildere Luft in die Region. Am Karnevalswochenende (21./22.) und Rosenmontag (23.) ist es relativ mild, allerdings durchweg stark bewölkt bis bedeckt mit zeitweiligen leichten Regenfällen.

Zum Monatsende bleibt der Zustrom milder Luft erhalten; allerdings will der dichte Hochnebel der Sonne weiterhin einfach keinen Platz machen. Vom 24. bis zum 28. ist es meist völlig bedeckt und immer wieder kommt es zu leichtem Regen oder länger andauerndem Sprühregen – die einzige Ausnahme ist der 26., als anfangs noch sonnige Abschnitte vorherrschen. Die Tageshöchsttemperaturen liegen dabei zwischen 6 und 9 °C.

In der Endabrechnung stellt der Februar 2009 mit einem mittleren Bedeckungsgrad von 6,5 Achtel ein krasses Gegenteil zum sonnenscheinreichen, kalten Januar (4,8 Achtel) und zum ebenso sehr sonnenscheinreichen und milden Februar 2008 (4,5 Achtel) dar.